

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	6
1 Der Gerinnungspatient in der Apotheke.....	9
1.1 Patientengerechte Beratung chronisch kranker Menschen.....	9
1.2 Therapietreue – die Grundlage des Therapieerfolgs.....	9
1.3 Im Fokus: der Gerinnungspatient	10
2 Welche Bedeutung haben Antithrombotika in der Medizin?.....	11
2.1 Wozu Gerinnungshemmung?	11
2.2 Thromboembolische Erkrankungen – Auswirkungen und Komplikationen.....	11
3 Blutkreislauf und Blutgerinnung	19
3.1 Das Kreislaufsystem: der Weg des Blutes durch den Körper	19
3.2 Von der Verletzung zum Gefäßverschluss: Wie funktioniert die Blutgerinnung?	19
3.3 Krankhafte Gerinnselbildung – Arterielle und venöse Thromben ..	23
4 Prophylaxe und Therapie mit antithrombotischen Arzneistoffen	26
4.1 Antithrombotika und ihre Eigenschaften.....	26
4.2 Wo Arzneistoffe die Blutgerinnung beeinflussen	27
4.3 Vom Naturstoff zu den synthetischen Gerinnungshemmern.....	27
5 Vitamin-K-Antagonisten – die Klassiker in der oralen Antikoagulationstherapie.....	29
5.1 Arzneistoffprofile	29
5.2 Medikationsmanagement – Besonderheiten bei der Anwendung von Vitamin-K-Antagonisten.....	31
5.3 Vitamin K in Lebensmitteln – der Einfluss der Ernährung auf die Gerinnungshemmung.....	33
5.4 Patiententagebuch und Notfallausweis	35
5.5 Mit Marcumar verreisen	35

6	Die Blutgerinnung selbst bestimmen	38
6.1	Gerinnungskontrolle zu Hause: Welche Vorteile bietet das Gerinnungs-Selbstmanagement?	38
6.2	Materialien für die Selbstmessung	38
6.3	Blutgewinnung und Messung	39
7	Substitution von Vitamin-K-Antagonisten	42
7.1	Rechtliche Grundlagen	42
7.2	Warum der Austausch ausgeschlossen ist	42
8	Direkte orale Antikoagulanzen – die neue Therapieoption für eine Langzeitantikoagulation	44
8.1	Arzneistoffprofile	44
8.2	Medikationsmanagement	46
8.3	Patientenausweise	46
8.4	Die neuen Arzneistoffe in der Antikoagulationstherapie: für wen und für wen nicht?	47
9	Die Behandlung mit Heparinen	49
9.1	Arzneistoffprofile	49
9.2	Injektionstechnik – wie werden Heparin-Spritzen richtig angewendet?	51
10	Die Behandlung mit Thrombozytenaggregationshemmern	53
11	Präparate-Umstellung	56
11.1	Wann kann eine Präparate-Umstellung sinnvoll sein?	56
11.2	Die Überbrückungsbehandlung mit Heparinen	56
11.3	Die Umstellung von oralen Antikoagulanzen	57
12	Antikoagulation geriatrischer Patienten	58
12.1	Arzneimittelrisiken im Alter	58
12.2	Geeignete Arzneimittel für Senioren – PRISCUS und FORTA	59
12.3	Gerinnungshemmung bei älteren Patienten	59
13	Thrombosegefahr in der Schwangerschaft	60
13.1	Pathogenese der Schwangerschaftsthrombose	60
13.2	Prophylaxe und Behandlung	61

14	Antikoagulation von Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion und unter Dialysebehandlung.	63
14.1	Eingeschränkte Nierenleistung – was bedeutet das?	63
14.2	Die Niere als Ausscheidungsorgan von Arzneistoffen	64
14.3	Therapieoptionen für Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion	64
15	Kompressionstherapie.	66
15.1	Kompression – Basistherapie der venösen Insuffizienz	66
15.2	Reisethrombosen und ihre Risikofaktoren.	68
16	Verletzungen und Blutungen.	70
16.1	Blutungsrisiken	70
16.2	Blutungsmanagement – Verhalten bei Verletzungen und Blutungen.	71
16.3	Chirurgische und diagnostische Eingriffe	72
17	Freizeitgestaltung unter einer Gerinnungstherapie	75
17.1	Wie viel Sport ist erlaubt?	75
17.2	Venengymnastik zur Thromboseprophylaxe – nicht nur auf der Reise	75
18	Erkennung und Vermeidung praxisrelevanter Interaktionen	78
18.1	Was passt zusammen? – Interaktionsberatung in der Apotheke ...	78
18.2	Wechselwirkungen mit antithrombotischen Arzneistoffen: 20 Praxisbeispiele	79
18.3	Selbstmedikation unter einer Gerinnungstherapie	91
	Checkliste: Hausapotheke für Gerinnungspatienten	92
	Checkliste: Was der Patient zum Thromboseschutz beitragen kann	94
	Patienten-Merkblatt zur Gerinnungstherapie.	95
	Quellennachweise.	96
	Stichwortverzeichnis	102